



rEchte Freunde KRIMI.DE

ARBEITSHILFE

www.filmwerk.de



kfw

rEchte Freunde

Aus der Reihe KRIMI.DE

Deutschland 2009

Kurzspielfilm, 45 Min.

Musik: Arno Fisser, Kamera: Jörg Lawerentz

Buch: Anja Kömmerling, Thomas Brinx nach einer Idee von Svenja Weber

Regie: Christoph Eichhorn

Produktion: Kinderfilm GmbH im Auftrag des Ki.Ka von ARD/ZDF

Darsteller: Lukas Ackermann (Stefan Tetzlaff), Julia Romanescu (Mathilde Bundschuh), Kommissar Meininger (Dominique Horwitz), Konrad „Conny“ Lange (Constantin von der Decken), Paul (Kevin Köppke), Minh (Yung Ngo) sowie Julius Nitschkoff, Kai Schewe, Peter Rosenberg, Maximilian Klaußner u.a.

Auszeichnung

Robert-Geisendörfer-Preis 2010 in der Kategorie „Kinderprogramme“

Kurzcharakteristik

Conny und Lukas verabschieden ihre gemeinsame Freundin Julia, die ein paar Ferientage bei ihrer Tante verbringt, am Erfurter Hauptbahnhof. Mit dabei ist auch Floh, ein Junge aus ihrer Klasse. Schon die ersten Szenen deuten an: Floh ist ein Außenseiter, nicht besonders gut in der Schule und von den anderen wenig beachtet. Auch Conny verabschiedet sich, um seinem Ferienjob beim Asia-Imbiss nachzugehen. Auf dem Heimweg werden Lukas und Floh von anderen Jungen zum Fußballspiel eingeladen. Dort treffen sie auf Martin, der die beiden in seinen Fußballclub auf einem alten Fabrikgelände einlädt. Parallel dazu entwickelt sich eine weitere Geschichte: In der Nacht wurde Paul von einigen Jungs überfallen und zusammengeschlagen. Vor Kommissar Meininger verweigert er die Auskunft über den Tathergang. Auch Conny, der Paul von der Grundschule her kennt, findet sein Verhalten sonderbar, vor allem, nachdem er ein Tattoo mit einer 88 an seinem Unterarm entdeckt. Während Lukas und Floh mit ihrem neuen Fußballverein in ein Zeltlager fahren, wird Minh, der Sohn der Inhaberin des Asia-Imbiss, von „Faschos“ überfallen und ebenfalls zusammengeschlagen. Im Zeltlager entdeckt Lukas, dass er in die Netze einer rechtsextremistischen Jugendgruppe geraten ist. Vor allem Rallo und Nico erweisen sich als Gesinnungsgenossen von Martin, der die Jungen mehr und mehr auf rechte Parolen einstimmt. Der kleine Floh fällt auf seine Masche herein, fühlt sich durch ihn und die Gruppe bestätigt. Als Floh und Lukas von Martin auf ein Kameradschaftstreffen mitgenommen werden, zeigt Martin sein wahres Gesicht als rechter Agitator. Dabei erfährt Lukas, dass die Gruppe einen Anschlag auf den Asia-Imbiss plant. Floh soll dabei seine „Feuertaufe“ bestehen. Lukas informiert seine Freunde, gerät dabei aber selbst in Gefahr. In letzter Minute kann mit Connys und Kommissar Meiningers Hilfe der Anschlag verhindert werden. Auf dem Polizeipräsidium verneint Martin in Gegenwart des erschrockenen Floh, jemals zur Anstiftung des Anschlags beigetragen zu haben. Vor dem Präsidium wartet Paul, der Aussteiger aus der rechten Szene, auf ihn.

rEchte Freunde mit dem Erfurter Ermittlerteam aus der Reihe KRIMI.DE wagt sich an ein aktuelles Thema: Längst ist bekannt, dass rechtsextremistische Kreise weniger mit Glatze und Springerstiefel auftreten, sondern als feine Biedermänner und kollegiale Kumpel Jugendliche mit ihren Vorlieben für Sport an ihren jugendtypischen Treffpunkten ködern. Mit vielen Andeutungen und Informationen über rechte Parolen, Rituale und Symbole verfolgt der Film ein präventives Ziel, die verdeckten Versuche der Anwerbung für die rechte Szene wahrzunehmen. Nicht nur mit Floh und Paul werden dabei idealtypisch Ein- und Aussteigertypen in und aus der rechten Szene charakterisiert.

Über KRIMI.DE

„rEchte Freunde“ ist eine Folge der Fernsehfilm-Reihe KRIMI.DE, die die Lebenswelt und die Konflikte im Alltag von Kindern und Jugendlichen aufgreift und in mitreißende Geschichten verpackt. KRIMI.DE ist eine Reihe des deutschen Fernsehsenders KI.KA. Sie entspricht dem Erwachsenen-Format Tatort und

richtet sich an eine jugendliche Zielgruppe. Seit 2005 lösen junge Freunde, unter Mitwirkung der Polizei, Kriminalfälle aus ihrem Lebensumfeld. Das Team um Conny, Julia, Lukas und Kommissar Meininger ermittelt bei KRIMI.DE in Erfurt. Die Reihe spielt in den weiteren deutschen Städten Hamburg, Jena und Leipzig. Die Produktion erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Produktion der ARD-Reihe Tatort.

Kapitelüberblick

Kap.	Zeit	Titel
1	00:00 – 01:08	Nächtlicher Überfall
2	01:09 – 05:00	Anwerbung – Was ist los mit Paul?
3	05:03 – 11:12	Zusammen Erfurt – Überfall auf Minh
4	11:13 – 23:02	Im Zeltlager – Das Geheimnis der roten Turnschuhe
5	23:03 – 32:27	Kameradschaftstreffen – Anschlagsvermutungen
6	32:28 – 40:44	Überfall auf den Asia-Imbiss
7	40:45 – 44:54	Opfer und Täter

INHALT

Kap. 1 (00:00-01:08) Nächtlicher Überfall – Hallo Paul!

Nach dem Serienvorspann (ca. 30 Sek) fällt der Blick des Zuschauers auf die Längsseite eines Häuserblocks in der Nacht. Während der Einblendung der Darstellernamen schwenkt die Kamera auf den erleuchteten Hauseingang. Von links nähert sich eine Person. Als sie die Freitreppe betritt, stürmt eine Gruppe von drei Personen auf sie zu. Jemand ruft: „Hallo Paul“. Paul wird von den drei dunklen Gestalten mit Faustschlägen, Fußtritten und einem Baseballschläger brutal zusammengeschlagen. Danach ergreifen die Drei die Flucht. Mit der Überblendung ins Schwarze wird der Filmtitel eingeblendet: **rEchte Freunde**.

Kap. 2 (01:09-05:02) Anwerbung – Was ist los mit Paul?

Vor dem Hauptbahnhof verabschiedet sich Julia von ihren beiden Freunden Lukas und Conny. Julia verbringt einige Ferientage bei ihrer Tante. Zur Verabschiedung kommt auch Floh (Florian). Floh ist kleiner als die anderen, nicht so gut in der Schule, Lukas hat ihm Nachhilfe gegeben. Er überreicht Julia ein Abschiedsgeschenk: Pralinen für die Fahrt.

Ich muss los. Ich hoffe, ihr kommt auch ohne mich klar.

Auch Conny verabschiedet sich schnell, weil er noch bei seinem Ferienjob arbeiten muss. Lukas bleibt auf Floh „hängen“.

Mit der Trennung von Lukas und Conny wird im Film auch die Aufteilung in zwei Handlungsstränge vollzogen, die sich um die Erlebnisse von Conny und Kommissar Meininger einerseits und andererseits um die Erlebnisse von Lukas und Floh bewegen. Für die Protagonisten sind beide Handlungsebenen zunächst nur locker miteinander verbunden, während der Zuschauer die Zusammenhänge beider Handlungsstränge in der Beobachterrolle wahrnimmt.

Auf dem Rückweg vom Bahnhof werden Conny und Floh an einer Unterführung von einem Jungen [Rallo] mit einem Fußball angesprochen.

Lust auf `nen Kick?

Während Lukas sofort zustimmt, sträubt sich der kleine Florian zunächst, spielt aber dann doch mit den anderen Jungs in der Unterführung. Dabei erklingt laute Heavy-Metal-Musik. Im Polizeipräsidium verhört Kommissar Meininger das Opfer des nächtlichen Überfalls. Paul – mit einem Kopfverband und einer Wunde unter dem rechten Auge - bestreitet, irgendwelche Details über die Angreifer zu wissen.

Gibt es vielleicht jemand, der Grund hätte, dich zu verprügeln? – Kann ich mir nicht vorstellen. [Nach einer Pause] Kann ich jetzt gehen?

Dem geübten Krimizuschauer wird deutlich: Paul verschweigt etwas. Auch dann, als ihm auf dem Flur des Polizeipräsidiums Conny begegnet, der Paul aus der Grundschule kennt. Beim Weggehen fällt Connys Blick auf ein merkwürdiges Tattoo auf Pauls rechtem Unterarm: eine 88 in einem Lorbeerkranz.

Einem Zuschauer mit ein wenig Einblick in die rechte Szene ist klar: Die 88 ist ein Erkennungszeichen in der rechten Szene. Die 8 steht für die achte Zahl des Alphabets, das H, die Doppelacht also für HH: „Heil Hitler!“

Als Kontrast zu Pauls Tattoo sieht der Zuschauer die Aufschrift von Connys T-Shirt: Asia. Connys Ferienjob ist der Auslieferungsdienst für einen vietnamesischen Imbiss. Bei der Abgabe der Lieferung an Kommissar Meininger fragt Conny nach Pauls Verletzung. Meininger antwortet mit einer Gegenfrage:

Was ist eigentlich mit Paul passiert? – Kennst du ihn?

Währenddessen trifft ein gutgekleideter junger Mann auf die Gruppe der fußballspielenden Jungs in der Unterführung, den die anderen als „Martin“ begrüßen. Mit einem Vortrag wirbt Martin die beiden „Neuen“, Lukas und Floh, für seinen Fußballclub an:

Meiner Meinung nach kann das hier jeder. Ich glaube, dass alles im Leben eine Sache des Kopfes ist, des Kopfes und der Übung [Lukas nickt zustimmend]. [Zu Floh] Außerdem ist mir aufgefallen, dass du eine unglaubliche Ausdauer hast und ziemlich flink bist und das sind zwei geniale Voraussetzungen, um in meinem Club was zu werden.

Conny und Floh „beißen“ an.

Kap. 3 (05:03-11:12) Zusammen Erfurt – Überfall auf Minh

Martin führt Lukas und Floh in den Jugendfußballclub ein, der sich auf einem alten Fabrikgelände eingerichtet hat. Martin stellt die Beiden den anderen Jungen vor.

Die beiden sind so gut, dass wir nur noch ein ganz wenig an ihrem Können feilen müssen. Das gilt besonders für Floh.

Mit einem „Schlachtruf“ im Kreis beginnt das Training.

Jeder für jeden, einer für alle! Alle – Zusammen!

Auffällig ist dabei, dass eine allmähliche „Uniformierung“ stattfindet: Einige der Jungen – auch Martin – tragen braune, armeeähnliche T-Shirts und Unterhemden. Im Folgenden sieht der Zuschauer die Jungen und Martin beim Training und bei der Renovierung des alten Fabrikgebäudes. Die Graffiti an der Hauswand werden mit weißer Farbe überstrichen, Fenster geputzt, Blumen gegossen. Dazwischen erklingt Rockmusik mit dem Text:

Keine Atempause – Geschichte wird gemacht – es geht voran!¹

Martin kümmert sich dabei besonders um Floh, der zunächst kein Talent für das Fußballspiel aufbringt, dann:

¹ Zum Lied siehe unten im Abschnitt „Musik im Film“

Siehste Floh, war doch schon besser – [Nico] Wenn der so weiter macht, wird er noch besser als Paul. – [Lukas] Paul? – [Rallo] Ach, der Schlappschwanz hat nicht zu uns gepasst.

Conny hält mit seinem Auslieferungsroller vor dem Asia-Imbiss, Minh, ein junger Vietnameser versorgt ihn mit einer neuen Lieferung. Dabei wird er von Paul beobachtet. Lukas kommt dazu. Er berichtet begeistert vom Training und den Fortschritten von Floh.

Das macht eben Spaß. Sogar Floh trifft manchmal fast das Tor. – Die Lusche? – Das liegt alles an unserem Trainer. Es ist echt der Wahnsinn, was Martin aus einem herausholt. – Bist du verliebt? – Bist du eifersüchtig. – Bist Du bescheuert?

Im Fußballclub bekommen die Jungs Tore für ihren Platz. Anschließend hält Martin eine Ansprache.

Jungs, wir können wirklich stolz auf uns sein. Schaut euch doch mal an, was wir in den paar Tagen auf die Beine gestellt haben. Und das ist erst der Anfang [...] Zur Belohnung fahren wir alle für drei Tage nach Kleinen, wo wir unser erstes Spiel haben werden.

Der zögerliche Floh, der Angst vor der Absage seines Vaters hat, wird von Martin zum Mitfahren ermutigt. Bei der Namensgebung wird der Vorschlag von Rallo „Ex und Hopp 88“ sehr schnell von Martin abgelehnt, während Flohs Vorschlag „Zusammen Erfurt“ seine Zustimmung findet:

Zusammen Erfurt – das ist wirklich genial, Floh! Da steckt alles drin, was uns ausmacht! Wer ist dafür?

Im Asia-Grill werden Conny und Lukas Zeuge, wie Minh verletzt in den Laden kommt. Er ist von zwei Jungen zusammengeschlagen worden.

Wer tut denn so was? – Keine Ahnung. Irgendwelche Faschos wahrscheinlich. Weißt du, was sie zu mir gesagt haben? Kanakenwanze. – [seine Mutter] Ich dachte, wir hätten hier unsere Ruhe. – [Conny] Hatten sie schon einmal Probleme? – Ja, da wo wir vorher waren, hatten wir keine ruhige Minute vor denen.

Lukas' Angebot, Kommissar Meininger einzuschalten, wird von den Vietnamesen abgelehnt. Minh erinnert sich nur undeutlich an die Angreifer, da sie Sturmmasken trugen. Einer von ihnen aber hatte rote Turnschuhe an mit einem weißen A an der Seite.

Kap. 4 (11:13-23:02) Im Zeltlager – Das Geheimnis der roten Turnschuhe

Die Jungengruppe fährt mit Martin ins Zeltlager. Bereits im Bus wird Stimmung gemacht:

Zusammen – Erfurt.

Währenddessen gibt Conny am PC das Wort „Nazi“ in eine Internetsuchmaschine ein und findet neben einem Bild Adolf Hitlers ein Bild des „88“-Tattoos von Paul und gelangt schließlich auf eine Neonazi-Seite „www.faschofummel.de“. Dort stößt er auf ein Bild der roten Turnschuhe mit dem weißen A.

Die Jungengruppe kommt im Zeltlager an einem See an. Beim Aussteigen nimmt sich Martin noch einmal Floh vor:

Gut, dass du deinen Vater überreden konntest. Ein unerbittlicher Wille ist es eben, worauf es ankommt.

In einem Handyanruf informiert Conny seinen Freund Lukas über die roten Turnschuhe bei Neonazi und das 88-Symbol. Gerade als Conny darüber berichten will, dass er das Symbol bei Paul gesehen hat, wird Lukas von Martin beim Telefonieren erwischt. Der erinnert ihn an ein Telefonverbot während des

Zeltlagers und knüpft ihm das Handy ab. Plötzlich entdeckt Lukas die roten Turnschuhe auch bei Rallo und Nico. Beim Auspacken stellt Lukas Rallo auf die Probe. Rallo läuft nicht in die Falle.

Ex und hopp 88 fand ich eh besser. Klingt viel lockerer? Aber warum eigentlich 88? – 88 Bier eben.

In Erfurt wird Kommissar Meininger vor dem Asia-Imbiss auf die Verletzungen von Minh aufmerksam. Zur Rede gestellt, lügt Minh wie Paul: Ein Mopedunfall.

Im Zeltlager unternimmt Lukas einen zweiten Versuch, die Jungs als Neonazis zu entlarven. Aber auch Nico zeigt sich ahnungslos:

Tolle Schuhe, ich habe gehört das A steht für Adolf. – Adolf, soll das die Firma sein? – Adolf Hitler. – Der mit dem... [er deutet einen Hitlerbart an]? – Ja. – Dann dürfte ich sie ja eigentlich gar nicht anhaben.

Am Abend sitzt die Gruppe um ein Lagerfeuer. Martin hält eine Ansprache:

Morgen ist euer erstes Spiel. Und ich erwarte von jedem, dass er bis zum Umfallen kämpft. Dass jeder für den anderen einspringt. Dass er sein Bestes gibt. Für unser gemeinsames Ziel: Den Sieg. Wir sind Kameraden. Kameraden gehen füreinander durchs Feuer. Wer fängt an?

Nico beginnt mit der Mutprobe, durch das Lagerfeuer zu springen. Rallo feuert an. Auch Lukas wagt sich an die Mutprobe. Danach ist Floh aus Angst, die Mutprobe nicht zu bestehen, verschwunden. Lukas und Martin finden ihn auf dem Steg am See. Martin spricht allein mit ihm:

Floh, was ist denn los? – Ich bin so ein elender Feigling. Ich hab's überhaupt nicht verdient, in der Mannschaft zu sein. – He, wir brauchen dich. Klar war das ein Rückschritt, dass du gekniffen hast. Aber jeden Tag gibt's `ne neue Chance und gleich morgen im Spiel kannst du uns zeigen, was in dir steckt. Okay?

Beim Fußballspiel gegen eine Dorfmannschaft am anderen Tag schießt Lukas das Tor zum 1:1 und Floh tatsächlich kurz vor Spielende das entscheidende zweite Tor für seine Mannschaft. Nach dem Sieg wird er von seinen Mitspielern auf den Schultern vom Platz getragen. Während des Spiels begeht Rallo ein schweres Foul gegen den Spieler der anderen Mannschaft, der das erste Tor geschossen hatte. Rallo sieht die rote Karte. Nach dem Spiel greift er den Jungen verbal an:

Kanakenwanze!

Und Nico zeigt ihm den „Stinkefinger“. Seine Mitspieler halten den Jungen, vermutlich ein Junge mit Migrationshintergrund, von einem Angriff auf die Beiden ab.

In Erfurt beobachtet Paul wiederum Conny und Minh vor dem Asia-Imbiss. Als Minh in den Laden zurückgegangen ist, warnt Paul Conny davor, sich weiter mit den Leuten vom Asia-Imbiss einzulassen.

Im Zeltlager entdeckt Lukas Texte und CDs mit neonazistischem Inhalt im Zelt von Martin. Als ihn Martin erwischt, gelingt ihm gerade noch eine Ausrede. Nun will Lukas aus dem Zeltlager abhauen. Dabei ertappt ihn der in seinem Wesen völlig veränderte Floh. Der folgende Dialog zwischen beiden kann als eine der Schlüsselszenen des Films gedeutet werden.

Das sind alles Nazis hier und Martin ist der Chef. – Auch schon gemerkt? – Wie, du hast das gewusst? – Da staunst du, was? Martin hat mich eingeweiht. – Eingeweiht? In was denn? Wie man Gegenspieler zusammentritt und sogenannte Kanakenwanzen vom Moped zerrt und grün und blau schlägt? Heil Hitler! – Ja, hallo, der übertreibt eben. – Du nennst das übertreiben? – Dann hau doch ab. – Nur, wenn du mitkommst.

– Seit wann interessiert es dich denn, was ich mache? Du kannst mich sowieso nicht leiden. – Wie kommst du denn auf so was? – Tu doch nicht so. Keiner kann mich leiden. Nicht mal mein eigener Vater kann mich leiden. Meinst du, ich merk das nicht? Alle finden mich total öde, nur Martin nicht. Der hat erkannt, was in mir steckt. Er hat große Dinge mit mir vor. Da guckst du, was? Bald habe ich meine Feuertaufe. Und da kann ich allen zeigen, was ich drauf habe. – Feuertaufe? – Die Schlitzaugen werden Augen machen. – Und warum hat Martin mich nicht eingeweiht? – Er weiß eben, auf welcher Seite du stehst. – Und auf welcher Seite standest du vorher? Dich hat er doch auch überzeugt. Ich will es verstehen Floh, erklär's mir.

Kap. 5 (23:03-32:27) Kameradschaftstreffen - Anschlagsvermutungen

Am nächsten Tag stellt Martin Lukas zur Rede. Lukas beginnt, sich zu verstellen.

Irgendwie habt ihr ja Recht mit den ganzen Ausländern und so. – Du musst nicht unbedingt unserer Meinung zu sein. In unserer Mannschaft kann jeder denken, was er will. Aber mir ist ganz wichtig, dass du uns erhalten bleibst.

Auf dem Polizeipräsidium informiert Conny Kommissar Meininger von dem, was er über den Überfall auf Minh, die Warnung Pauls und dessen Tattoo weiß.

Im Zeltlager profiliert sich Lukas gegenüber Martin beim Bogenschießen. Martin vermutet deshalb einen Gesinnungswandel bei Lukas und nimmt ihn, Floh und Rallo zu einem Kameradschaftstreffen in das Gasthaus „Deutsche Eiche“ mit. Dort treffen sie auf eine Gruppe von Alt- und Neonazis sowie Skinheads, die eine Unterschriftenaktion gegen ein Asylantenwohnheim („Wanzenanstalt“) planen. Martin erweist sich dabei einmal mehr als brillanter Redner und rechter Agitator.

Also ich werde dieses Heim nicht dulden. Ich dulde es nicht, dass diese sogenannten Asylbewerber unseren schönen Ort beschmutzen. Dass nichts und niemand mehr vor ihnen sicher ist. Sie breiten sich immer mehr aus wie Ungeziefer, vermehren sich, verwässern unser deutsches Blut und verweichlichen unsere deutsche Rasse. Sieg Heil!

Nach dem Singen des „Horst Wessel“-Liedes² verlassen Martin und Lukas den Raum. Lukas hört von einem geplanten Angriff auf den Asia-Imbiss. Über das Telefon im Gastraum informiert er Conny über den geplanten Überfall.

Im Asia-Imbiss überzeugen Kommissar Meininger und Conny Minh und seine Mutter, mit ihnen zusammenzuarbeiten, um den geplanten Überfall aufzudecken. Meininger ist verärgert über das Verhalten von Lukas und Conny:

Wie oft habe ich euch gesagt: Keine Alleingänge. – Alleingänge? Das war doch kein Alleingang. Der wusste doch gar nicht, was da abgeht. Und außerdem wollte der doch nur ein bisschen Fußball spielen. Vielleicht war der Paul ja auch bei denen. – Und dann wollte er aussteigen und deshalb haben sie ihn zusammengeschlagen. Vielleicht. – [Minh] Besser Lukas verschwindet von da.

Kap. 6 (32:28-40:44) Der Überfall auf den Asia-Imbiss

Im Folgenden wird die Spannung des Films dadurch gesteigert, dass die o.g. zwei Handlungsstränge immer dichter zusammengeführt werden. Formal wird dies als Parallelmontage umgesetzt: der Sze-

² Das Horst-Wessel-Lied war Kampflied der SA und Parteihymne des NSDAP, hat nach der Machtübernahme Hitlers 1933 mehr und mehr die Funktion einer zweiten deutschen Nationalhymne. Das Singen des Liedes wurde nach dem zweiten Weltkrieg verboten und steht mit § 86a StGB unter Strafe. Nähere Informationen unter <http://de.wikipedia.org/wiki/Horst-Wessel-Lied>. Zu den verbotenen Gesten der Nazi-Zeit gehört auch der im Film gezeigte Hitlergruß.

nenwechsel zwischen den Gruppen um Lukas/Floh und Meininger/Conny erfolgt in immer kürzeren Abständen, die Spannung um den geplanten und zu vereitelnden Anschlag auf den Asia-Imbiss wird erhöht.

Kommissar Meininger findet heraus, dass Floh (Florian Meinert), der als vermisst gemeldet ist, seinen Eltern gar nichts vom Zeltlager erzählt hat. Über Connys Handy kann der Gasthof „Deutsche Eiche“ ausfindig gemacht werden.

Im Zeltlager erfährt Martin, dass die Polizei vom geplanten Überfall auf den Asia-Imbiss weiß. Der Überfall wird um einen Tag vorverlegt. Zusammen mit Rallo werden Lukas und Floh zu dem nächtlichen Überfall geschickt. Als Lukas von Rallo dabei ertappt wird, wie er an einer Tankstelle einen Außenstehenden über den geplanten Überfall informieren will, wird er von Rallo geschlagen und in den Kofferraum des Autos gesperrt.

Inzwischen holt sich Kommissar Meininger in der „Deutschen Eiche“ Informationen über das Zeltlager und über Martin, der als Martin Schwab bereits als Anwalt in der rechten Szene auffällig geworden ist und Mitglied der „Kameradschaft Kleinleben“ ist. In Erfurt versuchen Rallo und Floh, den Asia-Imbiss anzuzünden. Dabei werden sie von Conny und Minh überrascht. Inzwischen ist auch die Polizei über Lukas von dem geplanten Überfall informiert. Rallo und Floh werden auf frischer Tat verhaftet. Lukas wird aus dem Kofferraum befreit.

Kap. 7 (40:45-44:54) Opfer und Täter

Am anderen Tag wird Floh von Kommissar Meininger verhört. Floh verschweigt, dass er von Martin zur Tat angestiftet worden ist. Bei einer Gegenüberstellung spielt auch Martin Schwab das „Unschuldslamm“:

Was sagen sie dazu, dass zwei ihrer Jungs ein asiatisches Restaurant in Brand stecken wollten? – Ich bin wirklich heil froh, dass sie das verhindern konnten. – Das beantwortet aber nicht meine Frage. – Ja, was soll ich dazu sagen. Ich kann ja nicht in ihre Köpfe schauen. [...] Hören Sie, Herr Meininger, ich trainiere die Jungs und versuche sie von der Straße zu holen, damit sie nicht so `nen Mist bauen. Aber einige kapieren überhaupt nichts. Da kann selbst ich nichts machen.

Martin Schwab verleugnet sich selbst gegenüber dem erstaunten Floh. Meininger muss Martin Schwab gehen lassen, weil ihm die Beweise für eine Anstiftung zur Straftat fehlen. Lächelnd steigt er in sein Cabriolet. Im Rückspiegel taucht Paul auf, der ihm sein Tattoo zeigt, das aber nun wie bei einem Halteverbotschild durchgestrichen ist. Paul droht ihm mit dem „Stinkefinger“. Am Bahnhof nehmen Conny und Lukas ihre Freundin Julia im Empfang.

Hey Jungs. Alles klar bei euch. [als sie die blau geschlagenen Augen ihrer Freunde sieht] Hattet ihr wenigstens gutes Wetter? – Super. – Ihr kommt halt doch nicht ohne mich klar.

Es folgt der Abspann.

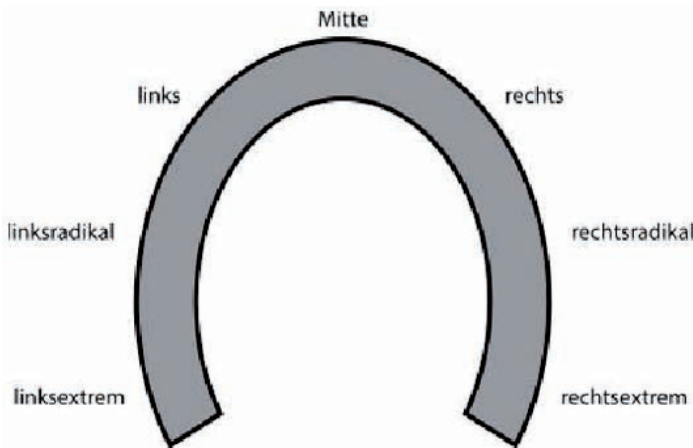
Die Themenfelder des Films

Aktivitäten rechtsextremer Parteien und Gruppierungen - Ein Überblick über die gegenwärtige Situation

Die rechtsextremen Positionen formieren sich heute nicht in eindeutigen hierarchischen und leicht überschaubaren bzw. durchschaubaren Strukturen, sondern organisieren sich in einer weitläufigen, oft parallelen Landschaft aus Parteien, Verbänden, Vereinen und losen Gruppierungen. Ebenso resümiert der Verfassungsschutz über die inhaltliche Ausrichtung:

Rechtsextremismus stellt in Deutschland kein einheitliches Gefüge dar, sondern tritt in unterschiedlichen Ausprägungen nationalistischer, rassistischer und antisemitischer Ideologeelemente und unterschiedlichen, sich daraus herleitenden Zielsetzungen auf.³

Für die Einordnung rechtsextremer Positionen in das politische Spektrum kann das Hufeisenschema⁴ hilfreich sein:



Links- und rechtsextrem positionieren sich an den jeweiligen äußeren Enden. Das Hufeisenschema zeigt allerdings auch, dass gerade dort die Übergänge offen sind, so dass beide politische Extreme sich in ihren Äußerungen und ihrem Auftreten sehr ähnlich sein können. Ein Übergang vom linksextremen zum rechtsextremen Lager ist jederzeit möglich. Der Verfassungsschutz unterscheidet zwischen neonazistischen Gruppierungen unterschiedlicher Organisationsformen und den rechtsextremistischen Parteien.⁵ Nach Abzug

von Doppelmitgliedschaften rechnete er im Jahr 2009 diesem Umfeld 26.500 Personen zu, 4.500 weniger als im Jahr 2007. Davon werden etwa 9.000 Personen mit Gewaltbereitschaft gezählt. Zwar weist der Verfassungsschutzbericht für 2009 insgesamt 18.750 Straftaten mit rechtsextremem Hintergrund nach, davon sind aber in der Mehrzahl s.g. Propagandadelikte aufgelistet. Bei 891 dieser Straftaten handelt es sich um Gewaltdelikte. Während die Mitgliedschaft in den rechtsextremen Parteien eher rückläufig ist, finden sich v. a. Jugendliche in den Gruppierungen der sogenannten Neonazis. Dieser Personenkreis umfasste 2009 etwa 5.000 Personen in 132 Organisationen. Der Verfassungsschutz betont v. a. die Aktivitäten der „Autonomen Nationalisten“:

Die aktionistisch orientierten neonazistischen ‚Autonomen Nationalisten‘, die in ihrem Auftreten gerade auf Jugendliche attraktiv wirken, traten erstmals im Jahr 2003 in Erscheinung. Sie haben Kleidungsstil und Aktionsformen der linksextremistischen Autonomen übernommen. Den ‚Autonomen Nationalisten‘ lassen sich mehr als zehn Prozent der Neonazi-Szene zurechnen. Häufig sind die Aktivisten zwischen 14 und 18 Jahre alt. So sind, trotz des Engagements älterer Neonazis, auch die Führungsaktivisten zumeist jünger als in sonstigen neonazistischen Personenzusammenschlüssen.“⁶

Seit 1992 wurden insgesamt 29 rechtsextremistische Organisationen durch Bund und Länder verboten, darunter auch besonders auf Jugendliche ausgerichtete Organisationen und rechte Jugendbünde⁷ wie zuletzt 2009 die „Heimattreue Deutsche Jugend“ (HDJ). Da diese Organisationen häufig Formen

3 http://www.verfassungsschutz.de/de/arbeitsfelder/af_rechtsextremismus/

4 Die Grafik findet sich unter http://wapedia.mobi/de/Politisches_Spektrum?t=3

5 Die Begriffe „rechtsextrem“ und „rechtsextremistisch“ haben durchaus unterschiedliche, steigende Bedeutung, werden in Berichten und Literatur jedoch oft auch gleichbedeutend benutzt. Unter <http://de.wikipedia.org/wiki/Rechtsextremismus> findet man die folgende Definition von Rechtsextremismus: „Der Begriff Rechtsextremismus dient als Sammelbezeichnung, um faschistische, neonazistische oder ultra-nationalistische politische Ideologien und Aktivitäten zu beschreiben. Deren gemeinsamer Kern ist die Orientierung an der ethnischen Zugehörigkeit, die Infragestellung der rechtlichen Gleichheit der Menschen sowie ein antipluralistisches, antidemokratisches und autoritär geprägtes Gesellschaftsverständnis. Politischen Ausdruck findet dies in Bemühungen, den Nationalstaat zu einer autoritär geführten ‚Volksgemeinschaft‘ umzugestalten. Der Begriff ‚Volk‘ wird dabei rassistisch oder ethnopluralistisch gedeutet.“ Die Kennzeichnung als Sammelbegriff trifft vermutlich diese unterschiedlichen Gruppierungen.

6 http://www.verfassungsschutz.de/de/arbeitsfelder/af_rechtsextremismus/zahlen_und_fakten/zuf_re_neonazis.html

7 <http://rechte-jugendbuende.de/>

der jugendbewegten Gruppen und Vereine aufnehmen oder mit den Mitteln der Jugendsozialarbeit (Schaffung von erwachsenenunabhängigen Freiräumen, Selbstorganisation, Selbstbestimmung) arbeiten, sind sie für Außenstehende und Betroffene zunächst nur schwer als Gruppierungen aus der rechtsextremistischen Szene zu erkennen.

Eine besondere Aufmerksamkeit gilt schließlich den rechtsextremistischen Aktivitäten mit Hilfe der neuen Medien (CDs, CD-ROM, Internet). Der Verfassungsschutz geht gegenwärtig von ca. 1.000 Internet-Homepages mit rechtsextremistischem Inhalt aus. Diese Internetaktivitäten sind nur schwer zu erfassen, da die Internetadressen nur recht kurzlebig sind, die Inhalte dann aber unter neuer Adresse wieder auftauchen. Ebenso schwierig ist es, einen Überblick über die Aktivitäten rechtsextremer Gruppierungen in den – vor allem auch in der Jugendkultur wichtigen – Bereichen der Social Networks (Internetforen, Communities) zu finden. Einen Überblick und Aufklärung über die rechtsextremistischen Aktivitäten bietet die Internetseite <http://www.jugendschutz.net/> (hrsg. u.a. vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend).

Rechtsextreme Jugendszene in neuem Format

Springerstiefel, Glatze oder schwarzgefärbter Kurzhaarschnitt, schwarze oder braune Kleidung, Aufmärsche und nicht zuletzt der Hitlergruß sowie öffentlichkeitswirksame und öffentlich demonstrierte Gewaltbereitschaft sind landläufig Merkmale, an denen vor allem junge Rechtsextreme erkannt werden sollen. Solche Auftritte werden zwar immer noch von der rechten Organisationen- und Parteienlandschaft medienwirksam an besonderen Orten oder an besonderen (Erinnerungs-)Tagen der Nazizeit inszeniert, bilden allerdings nur die Oberfläche der rechtsextremen Aktivitäten in Deutschland. An jenen auffälligen und eindeutigen Erkennungsmerkmalen rechtsextremer (jugendlicher) Subkultur lassen sich ihre Mitglieder kaum noch erkennen: „Heute tragen Rechtsextreme unter anderem auch Piercings, Turnschuhe, Krawatte oder Hemd.“⁸ Selbst die rechtsextreme Musikkultur kann heute nicht mehr an ihren harten, dem punkähnlichen oder dem Heavy- bzw. Death-Metal-Sound und ihren eindeutigen fremdenfeindlichen und nazistischen Texten und Parolen identifiziert werden, auch wenn dies mit der sog. „Schulhof-CD“ der NPD in jüngerer Vergangenheit versucht worden ist.⁹

Rechtsextreme Anwerbungspraktiken unter Jugendlichen verfolgen in Folge dessen eine Art „Mimikry-Taktik“ und suchen sich ihre jugendlichen Opfer vor allem dort, wo sie sich jugendtypisch aufhalten: in Vereinen, Jugendclubs, Discotheken oder den informellen Jugendtreffpunkten hauptsächlich im ländlichen und suburbanen Raum. Dass hiervon besonders der Fußball betroffen ist, liegt an der Anziehungskraft dieser Sportart auf Jugendliche sowie dessen Öffentlichkeitswirksamkeit: „Wenn im Volleyball oder Handball eine ähnliche Öffentlichkeitswirkung zu erzielen wäre, wären die Nazis auch dort.“ Neben dem Fußball sind vor allem im Osten Kampfsportvereine betroffen. Dort bieten Rechtsextreme die besonders für Jugendliche attraktiven Sportarten wie Judo, Karate, Kickboxen oder Streetfight an und rekrutieren darüber ihre Anhänger. Außerdem werden Kraftsport- und Bodybuildingvereine von Neonazis unterwandert.“¹⁰

Die Gefahr des Rechtsextremismus betrifft allerdings weder nur den östlichen Teil Deutschland, noch etwa nur jene, die eher an den Rändern der Gesellschaft anzutreffen sind. Rechtsextremismusforscher wie Wilhelm Heitmeyer¹¹ sprechen deshalb davon, dass der Rechtsextremismus nicht etwa an den Rändern der Gesellschaft entsteht, sondern aus der Mitte der Gesellschaft sich entwickelt und auch dort ihren Ort hat. So zeigen sich rechtsextremistische Gruppierungen auch zunehmend im bürgerlichen Gewand. Die im Verfassungsschutzbericht des Landes NRW erwähnte Gruppierung „Pro

8 <http://www.info-rechtsextremismus.de/index.php/jugend-gewalt/>

9 Siehe dazu http://www.focus.de/schule/schule/psychologie/ideologien/schulhof-cd-stopp-fuer-rechte-propaganda_aid_560282.html und im Überblick http://www.jugendschutz.net/materialien/synopse_aktion_schulhof.html sowie Hintergrundinformationen und Analyse eines Liedtextes unter <http://www.hass-im-netz.info/fileadmin/dateien/dokumente/PDFs/Hintergrund-Info-Schulhof-CD.pdf>

10 <http://www.info-rechtsextremismus.de/index.php/sport/i>

11 http://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm_Heitmeyer

Köln“ etabliert sich selbst in einem Selbstverständnis als Bürgerbewegung und streut unter diesem Selbstverständnis rechtspopulistisches und rechtsextreme politische Positionen, zeigt sich bürgernah und bürgerfreundlich und wirbt auf <http://www.jugend-pro-koeln.de/> mit der Beteiligung politisch motivierter Jugendlicher. Dass Rechtsextreme in Institutionen der Bildung und Erziehung Fuß fassen wollen, zeigt der Versuch eines NPD-Mitgliedes in Mecklenburg-Vorpommern Träger einer Kindertagesstätte zu werden¹², das Angebot kostenloser Nachhilfe in Sachsen¹³ oder die Organisation von Kinderfesten und Jugendfreizeiten.¹⁴

rEchte Freunde – Jugend und Rechtsextremismus in einem Krimiformat

rEchte Freunde präsentiert sich als ein gelungener Versuch, das Thema Jugend und Rechtsextremismus in einem für Jugendliche gut zugänglichen Kurzspielfilmformat zu fassen. Dabei musste der Handlungsablauf so gestaltet werden, dass der Spannungsbogen eines Krimis nicht verloren geht und gleichzeitig wichtige Informationsimpulse so in den Handlungsstrang integriert werden, dass aus dem Krimi kein Lehrfilm wird. Dass sich dabei die Anwerbungspraktiken rechtsextremer Gruppierungen, deren Formen, Einweihungskulturen und Initiationspraktiken vermutlich über mehrere Monate, wenn nicht gar Jahre hin erstrecken, auf wenige Tage reduziert werden, tut dem Informationsgehalt keinen Abbruch und erhält den Spannungseffekt. Die für eine Kriminalgeschichte nicht ganz unübliche Arbeit mit zwei Handlungssträngen – die der Rolle der Fahnder und der Täter/Opfer-Perspektive entspricht – wird damit auch jenen zwei Erlebnisstrukturen gerecht, in denen sich Jugendliche verstricken, wenn sie in den Bann dieser krypto-autoritären Kreise gezogen werden, wobei sich die psychologischen Methoden, mit denen Psychosekten, extremistische politische Gruppierungen der rechten und linken Szene sowie fundamentalistische religiöse Sekten arbeiten, nur unwesentlich voneinander unterscheiden. Hierarchische, auf Befehl und Gehorsam ausgerichtete Strukturen können sich dabei leicht, wie im Film dargestellt, unter dem Deckmantel eines Trainingslagers oder anderer Formen der Freizeitgestaltung verstecken.

Für die Arbeit mit **rEchte Freunde** in Schule, Jugend- und Bildungsarbeit ist der Aspekt der Typisierungen, mit denen der Film arbeitet, entscheidend. Mit den Hauptrollen von Floh (Florian) und Lukas, Nico und Rallo sowie Martin (Schwan) und schließlich dem Aussteiger Paul werden „Idealtypen“ (s.u.) dargestellt, mit deren Analyse sich dann besonders in der Präventionsarbeit beschäftigt werden kann. Dahinter muss mit diesem Film der Krimi.de-Reihe die Arbeit am Genre Krimi nicht zurücktreten, sondern kann in die inhaltliche Auseinandersetzung integriert werden. Das Krimiformat ist ein wenig „Mittel zum Zweck“, darf deshalb aber nicht unbeachtet gelassen werden, da gerade Suspense und Tension gelungen eingesetzt wird:

Suspense und **Tension** gehört zu den wichtigen Elementen eines Krimis.¹⁵ Entscheidend für den Einsatz von Suspense und Tension kann sein, in welchem Verhältnis der Zuschauer zu den Filmpersonen steht:

- Weiß er mehr als die Filmperson?
- Weiß er weniger als die Filmperson?
- Weiß er genauso viel wie die Filmperson?

Während in anderen Krimis der Zuschauende über bestimmte Sachverhalte „in der Schwebe“, im Unklaren belassen wird, ist er in diesem Film eher jener, der mehr als die Protagonisten weiß. Er ist immer der Beobachter beider Handlungsstränge im Film und ist den Protagonisten, wenn er den Film aufmerksam verfolgt, in seinem Wissen meist eine Handlungssequenz voraus. Tension, Spannung

12 <http://www.fr-online.de/politik/gegen-rechte-kinderfaenger/-/1472596/4507854/-/index.html>

13 http://www.rp-online.de/politik/deutschland/NPD-lockt-Schueler-mit-kostenloser-Nachhilfe_aid_422126.html

14 [http://www.online-beratung-gegen-rechtsextremismus.de/index.php?id=127&tx_ttnews\[tt_news\]=16&tx_ttne-ws\[backPid\]=26&chash=8fad613585](http://www.online-beratung-gegen-rechtsextremismus.de/index.php?id=127&tx_ttnews[tt_news]=16&tx_ttne-ws[backPid]=26&chash=8fad613585) und http://www.endstation-rechts.de/index.php?option=com_k2&view=item&id=5273:weitere-mpd-kinderfeste-in-an-klam-verboten&Itemid=428

15 <http://de.wikipedia.org/wiki/Suspense>

erzeugt gerade dieses vorgängige Wissen, weil der Zuschauer z.B. Gefahren wahrnehmen kann, in Bezug auf die die Protagonisten noch ahnungslos sind. Nicht die Suche nach der Antwort auf die Fragen, was passiert ist und wer der Täter ist, erzeugt in diesem Film die Spannung, sondern vielmehr wie es der Ermittlergruppe gelingen wird, die Täter zur Strecke zu bringen.

rechte Freunde ist allerdings auch ein „Jungenfilm“, was ihn für Mädchen und junge Frauen nicht unbedingt uninteressant machen wird.¹⁶ Dem Film gelingt diese Fokussierung, in dem er Julia aus dem Team der jugendlichen Erfurter Ermittler der Serie Krimi.de für ein paar Tage „in Urlaub“ schickt. Nicht ohne Grund wird sie am Ende wieder von Conny und Lukas abgeholt. Für die Bildungsarbeit könnte die „Blauäugigkeit“ (in einem doppelten Sinn des Wortes) der beiden Jungen ein guter Einstieg in die Bearbeitung des Films sein. „Was haben die beiden, jeder aus seiner Perspektive, ihrer Freundin über die Geschehnisse der vergangenen Tage zu berichten“ (s. u. bei Baustein 05).

Die (Film-)Typen im rechtsextremistischen Kontext

- **Floh (Florian Meinert)** ist der Idealtyp des Einsteigers in die rechte Szene. Neben dem Einstieg über die primäre Sozialisation im Elternhaus (Kinder rechtsextremer Eltern) erfolgt der Zugang zur rechten Szene vor allem unter Jugendlichen durch die Anerkennungskultur¹⁷, mit der Bildungsschwache und Bildungsferne sowie sozial Ausgegrenzte „geködert“ werden. In einer face-to-face-Beziehung mit klaren Strukturen und eindeutigen Anweisungen findet sich dieser Personenkreis gut zurecht. Jene, die in anderen sozialen Kontexten ausgegrenzt werden (Conny über Floh: „Die Lusche?“) erfahren in diesen Gruppierungen Anerkennung und Wertschätzung: „Alle finden mich total öde, nur Martin nicht. Der hat erkannt, was in mir steckt. Er hat große Dinge mit mir vor.“ Für Floh fungiert Martin als Vaterersatz. Bereits in der ersten Begegnung mit Floh gelingt es Martin, mit nur kleinen Mitteln der Anerkennung ihn für sich zu begeistern. Für Floh ist es schwer, die Zusammenhänge zu durchschauen, da – wie oben beschrieben – die pädagogischen Zugangsweisen Martins der offenen Jugendsozialarbeit entsprechen.

Gerade in dem o.g. Dialog zwischen Floh und Lukas im Zeltlager wird deutlich, wie ein solcher Persönlichkeitstyp eine Wandlung erfährt, sobald ihm Vertrauen geschenkt wird und er zum vermeintlichen „Geheimnisträger“ einer großen Sache gemacht wird. Floh ist damit der Typ der „Mitläufer“, die es in der Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland zu Hunderttausenden gegeben hat.

- **Rallo und Nico** sind demgegenüber jene Typen in der rechten Szene, die ihre Initiationsrituale bereits hinter sich haben. Sie sind bereits Geheimnisträger und wissen, diese Geheimnisse gegenüber Außenstehenden zu wahren. Wie in der rechten Szene üblich, identifizieren sie sich durch entsprechende Symbole und Kleidung.¹⁸ Vor allem Rallo gehört zu der Gruppe der gewaltbereiten Neonazis, die sie gegen Personen mit Migrationshintergrund (Minh, der Junge beim Fußballspiel), aber auch gegen Ausstiegswillige oder Aussteiger wie Paul zeigen.
- **Paul** gehört zu den Aussteigertypen. Seine Nebenrolle ist allerdings etwas oberflächlich angelegt, so dass nicht ganz deutlich wird, welche Motive ihn wirklich zum Ausstieg motiviert haben. Von den drei Ausstiegsmotiven
 - Ausstieg über das eigene Versagen
 - Ausstieg über die Differenz zwischen Theorie und realer Tat
 - Ausstieg über die Erkenntnis der falschen Ideologie

passt das zweite Motiv am besten zu ihm: Die Nichtakzeptanz der Gewalt gegenüber anderen, insbesondere Ausländern.

16 Das ebenfalls wichtige Thema „Mädchen/Frauen in rechtsextremistischen Kreisen“ wird durch den Film nicht bedient, dürfte allerdings auch ein spannendes Thema sein, das sich an eine Bearbeitung des Films anschließen könnte. Weitere Literatur und Medien finden sich z.B. unter <http://www.info-rechtsextremismus.de/index.php/teaser/frauen/links-und-literatur/>

17 Siehe dazu <http://www.info-rechtsextremismus.de/index.php/jugend-gewalt/interview-aussteiger/ein-ausstiegsmuster/>

18 Auf http://de.wikipedia.org/wiki/Symbole_und_Zeichen,_die_von_Rechtsextremen_benutzt_werden finden sich eine Sammlung der in der rechten Szene verwendeten Symbole und Kleidungen.

Die letzte Szene vor dem Polizeipräsidium mit Martin nach dessen Verhör zeigt nicht nur Pauls Gesinnungswandel, sondern auch seine Bereitschaft gegenüber seinen ehemaligen „**rEchten Freunden**“ Farbe zu bekennen, sich gegen sie zu wehren und gegebenenfalls auch gegen sie auszusagen.

- **Martin (Schwab)** präsentiert im Film den Typ des „neuen Rechten“, dem man die rechte Gesinnung durch Bildung – Martin ist Rechtsanwalt – und Outfit nicht von vornherein ansieht. Dabei ist er von seinem ersten Auftritt an der derjenige, der durch sein Charisma wirkt und seine Auftritte und Reden entsprechend stilisiert. Die Ansprachen gegenüber den Jugendlichen und seinen Gesinnungsgenossen in der „Kameradschaft Kleinleben“ (Kleinleben = ein durchaus symbolträchtiger Name) zeigen ihn mehr und mehr als rechten Agitator, der durch geschickte Wortwahl das Medium Fußball nutzt, um verschlüsselt rechtsextremistisches Gedankengut unter die Jugendlichen zu transportieren. Erst in seiner „Propagandarede“ in der „Deutschen Eiche“ legt er seine verschlüsselten Formulierungen ab, wohl wissend, dass er vor seinen Gesinnungsgenossen neben der richtigen Rhetorik auch die passenden Schlag- und Signalworte (Rasse, Blut usw.) benutzen muss, um verstanden und akzeptiert zu werden. Diese Wandlung des Martin Schwab vom verdeckt operierenden Anwerber zum rechtsextremistischen Phrasendrescher wird formal gelungen umgesetzt: Martin wechselt seine schwarze Kleidung mit braunem Anzug, Hemd und Krawatte. Der Farbton der Szenen in der Gaststätte „Deutsche Eiche“ ist leicht braun eingefärbt, mit den Mitglieder der „Kameradschaft Kleinleben“ werden wiederum Typen der rechten Szene skizziert: der Altnazi mit Hornbrille, der dicke „Blockwart“-Typ mit Hosenträgern und Reiterhosen, die beiden Neonazis mit Skinhead-Frisuren und Tätowierungen.
- **Conny** und **Lukas** repräsentieren die Typen, die sich gewöhnlich gegenüber rechtsextremistischen Anwerbungsversuchen resistent zeigen. Sie verfügen über gelingende soziale Kontakte, leben in entsprechenden Anerkennungsstrukturen, erfahren eine positive Wertschätzungskultur und verfügen über hohe kognitive Ressourcen, mit denen es ihnen auch gelingt, die vorhandenen Wissensnetze (Internet, Erwachsenenwelt) abzufragen. Dass auch solche sozialen Netze nicht hundertprozentig vor der Anfälligkeit gegenüber Ideologien schützen, zeigt das Beispiel von Lukas, dessen „Schwäche für den Fußball“ gekonnt von Martin ausgenutzt wird.

In diesem Zusammenhang können die Filme „**Chatgeflüster**“, „**Filmriss**“, „**rEchte Freunde**“ mit dem Erfurter Ermittlerteams als Trilogie verstanden werden. Jedes Mal ist es ein anderes Teammitglied, das trotz seiner festen sozialen Bindungen für etwas „anfällig“ wird: Julia wird durch Chatten fast Opfer eines Pädophilen, Conny trinkt sich aus Liebeskummer fast ins Koma, und Lukas fällt schließlich (fast) auf die psychologischen Tricks eines rechtsextremistischen Anwerbers herein.

Musik im Film - „Es geht voran...“

In Kap. 3 kommt ein Lied zum Einsatz, dessen Refrain im Kontext des Films den Eindruck erweckt, hier werde rechtsextremistisches Gedankengut transportiert:

Keine Atempause – Geschichte wird gemacht – es geht voran!

Gerade der Satz „Geschichte wird gemacht!“ ließe sich auf die Formen der Geschichtsverfälschung deuten, mit denen bereits zwischen 1933–1945 deutsche und europäische Geschichtsfakten in ihr Gegenteil verkehrt wurden und in der rechtsextremistischen Szene gerade die Geschichte der Shoa verleugnet werden. Tatsächlich handelt sich aber um das Lied „Ein Jahr“ der Gruppe Fehlfarben¹⁹ aus dem Jahr 1982. Die Band Fehlfarben wurde der damaligen *Neuen Deutschen Welle* zugeordnet und hat mit einem rechtsextremistischen Hintergrund überhaupt nichts zu tun. Die Bandmitglieder hatten zu meist eine Vergangenheit in der Punkmusikszene. Interessant ist allerdings, dass das Lied mit seinem oberflächlichen Slogan, der Aktionismus, Aufbruch und Neuanfang signalisiert, sehr schnell in der da-

¹⁹ Zur Bandgeschichte vgl. <http://de.wikipedia.org/wiki/Fehlfarben>

maligen Hausbesetzerszene als eine ihrer Hymnen adaptiert wurde. Dementsprechend diente der Film als Soundtrack in der Hausbesetzerkomödie „Was tun, wenn's brennt?“ (2001) und als Titelsong der Serie *Comedy Street*. Gegenwärtig ist bei Youtube ein Video zu sehen²⁰, bei dem das Lied als Untermalung zu einer Demonstration mit Blockaden im Hamburger Schanzenviertel/Karolinenviertel dient. Das Berliner Kreuzbergmuseum präsentiert unter dem Titel „Geschichte wird gemacht“ eine Ausstellung zur Protestbewegung im Stadtteil Kreuzberg.

BAUSTEINE FÜR UNTERRICHT UND BILDUNGSARBEIT

Der Einsatz von **rEchte Freunde** in der Schule und der außerschulischen Bildungs- und Jugendarbeit bietet sich besonders an als möglicher Einstieg oder aber auch Abschluss des Themas „Rechtsextremismus“. Zugang zu diesem Thema finden damit eher jüngere Jugendliche ab 14 Jahren, für die eine theoretische Auseinandersetzung mit dem politischen Hintergrund des Rechtsextremismus noch zu schwer ist. Der Film „trifft“ vor allem auf der emotionalen Ebene, während die kognitiven Fragestellungen und Informationen zum Thema eher vorher erarbeitet sein müssen, in verkürzter Form während der Filmanalyse erschlossen werden müssen oder – motiviert durch den Impuls des Kurzkrimis – im Anschluss erarbeitet werden können. Indem der Film erste Einblicke in die Mechanismen rechtsextremistischer Gedankenstrukturen gibt, hat er präventiven Charakter und gibt eine überraschende Antwort auf die nicht nur unter Jugendlichen verbreitete Ansicht zur Anfälligkeit gegenüber dem Rechtsextremismus: „So was kann mir doch nicht passieren!“

Der Verwendung der folgenden Bausteine liegt die folgende methodische Idee zugrunde, mit der sowohl der Inhalt des Films als auch sein Genre als Krimi bearbeitet werden kann. Als „Zuschauer mit dem Überblick“ haben die Teilnehmenden Einblick in beide in der Filmanalyse benannten Handlungsstränge. Der Leiter der Gruppe (L) kann diese Situation nutzen, indem er im Gruppenraum bzw. in der Klasse zwei Seile oder Schnüre auslegt oder aufhängt, die diese beiden Handlungsstränge symbolisieren. Mit Hilfe der Snapshot-Funktion eines DVD-Players für den PC/Notebook fertigt L zu jedem Baustein einige aussagekräftige Szenenfotos an, die in jedem Baustein zu den jeweiligen Seilen (= Handlungssträngen) gelegt werden. Durch Nähe und Distanz der beiden Seile im jeweiligen Kapitel kann symbolisiert werden, wie nah bzw. wie fern das jeweilige Wissen der Protagonisten vom Geschehen der anderen Gruppe entfernt ist.

Wo es sinnvoll erscheint, kann **rEchte Freunde** auch erst in einem ersten Durchgang ganz gezeigt werden. Im Anschluss an die Schlusszene (Julia wird von Conny und Lukas am Bahnhof abgeholt) wird mit Hilfe der Seile und der Szenenfotos das Gesehene rekonstruiert, wobei die Gruppe jeweils die Perspektive von Lukas bzw. Conny annehmen kann. Daran schließt sich die Bearbeitung an „Knotenpunkten“ des Films an.

Baustein 01: Ein neuer Fall für das Erfurter Ermittlerteam

Didaktischer Leitgedanken

Wie oben analysiert, kann **rEchte Freunde** als Abschluss einer Art Trilogie des Erfurter Ermittlerteams gesehen werden. Nicht bei allen Teilnehmenden kann die Reihe KRIMI.DE und die beiden anderen Filme der Reihe als bekannt vorausgesetzt werden. Als „neuer“ Fall des Erfurter Ermittlerteams kann der Film und seine Haupt- und Nebenrollen mit seinen ersten beiden Sequenzen eingeführt werden. Als „Zuschauer mit dem Überblick“ über die beiden o.g. Handlungsstränge dürfen die Teilnehmenden erste Vermutungen über die Gründe für den in Kap. 1 gezeigten nächtlichen Überfall auf Paul, sein Schweigen vor Kommissar Meinert und sein Zusammentreffen mit dem alten Schulfreund Conny äußern. Sie entdecken, dass sich neben diesem Handlungsstrang ein weiterer um Lukas und Floh entwickelt. Sie können erste Vermutungen über die Zusammenhänge anstellen.

20 <http://www.youtube.com/watch?v=3ckAIX7mSno>

Methodische Grundideen

L führt in das Projekt/das Unterrichtsvorhaben ein. Je nach Kenntnisstand der Gruppe über die Serie KRIMI.DE berichtet er von einem schwierigen Fall, den das Team um Julia, Lukas, Conny und Kommissar Meininger in dieser Folge zu lösen hat.

Anschließend zeigt L die Kap. 1 und 2. Erste Eindrücke werden gesammelt und auf einer Clipchart / einem Whiteboard notiert. L verteilt die Szenenfotos aus der Sequenz wahllos im Raum und bittet die Gruppe, nach dem Handlungsablauf zu sortieren. Anschließend legt er die beiden Seile/Schnüre aus und ergänzt ggf. diesen stummen Impuls: „Manchmal weiß man als Zuschauer eines Films mehr als die Personen im Film. Man kann an zwei Orten gleichzeitig sein, man hat den Überblick über das, was im Film passiert. Welche der Bilder können wir dem einen, welche dem anderen Ort zuweisen?“

Erste Vermutungen über den Fall können geäußert werden (ggf. kommt auch schon aus dem Kreis der Zuschauer ein Hinweis auf die „88“-Tätowierung von Paul.) Die Gruppe erarbeitet anschließend in arbeitsteiligen Kleingruppen erste Einträge in Steckbriefe der Personen Conny, Lukas, Floh und Paul (Arbeitsblätter **M01.1 – M01.4**).

Baustein 02: Rechtsextrem – was ist das eigentlich?

Didaktischer Leitgedanke

In seinen zwei Handlungssträngen führt der Film weiter in das Thema Rechtsextremismus ein, wobei der Handlungsstrang um Conny mit dem Überfall auf Minh die eher offensichtlichen Erscheinungen zeigt, während die Fußballmannschaft um Floh und Lukas die verdeckten Anwerbepraktiken darstellt. Die Zuschauenden werden diese Zusammenhänge vermutlich schnell entdecken. An dieser Stelle sollten aber die unterschiedlichen Vorkenntnisse über das, was Rechtsextremismus eigentlich ist, zur Sprache gebracht werden und mit weiteren Informationen eine sachliche Verständigung herbeigeführt werden.

Methodische Grundideen

L zeigt Kap. 3. L verteilt einige Szenenfotos. Die Gruppe ordnet die Bilder den beiden Handlungssträngen zu. Falls nicht von der Gruppe selbst beobachtet, verweist L auf die Stellen, an denen sich beide Handlungsstränge überschneiden: Die Erwähnung von Paul im Fußballclub; das Gespräch zwischen Paul und Conny vor dem Asia-Imbiss; das Gespräch nach dem Überfall auf Minh, an dem neben Conny auch Lukas beteiligt ist.

L leitet ein Gespräch über das Thema „Rechtsextremismus“ ein, indem er die Begriffe „Faschos“ und „Kanakenwanzen“ an die Tafel schreibt oder Schilder an eine Pinnwand heftet. Die Zuschauergruppe kann ihre individuellen Vorkenntnisse dadurch einbringen: Auf Karteikarten werden Satzergänzungen zu folgenden Halbsätzen geschrieben.

- Die Rechtsextremen wollen...
- Man erkennt die Rechtsextremen daran, dass...
- Die Rechtsextremen denken...
- Die „Ansprachen“ Martins
- Die Veränderung des kleinen Floh – Einstiebertypen in die rechte Szene

Nach einer Gesprächsrunde über die Beiträge, in der ggf. auch „falsche“ Aussagen abgedeckt werden, wird die Information über Rechtsextremismus mit Hilfe von Arbeitsblatt M02 vertieft. In Gruppen mit älteren Teilnehmern kann hierzu auch eine selbstständige Internetrecherche durchgeführt werden. L kann dazu eine Liste möglicher Webadressen bereitstellen.

Eine mögliche Alternative bietet der Einstieg in die Klärung der Begriffe und Erscheinungsformen über einen Film, den Schüler(innen) mit dem Titel „Vorsicht Nazi!“ gedreht haben:

<http://jugendinfo-gegen-echts.de/link.phtml?http://www.youtube.com/watch?v=SDfR6zDizMQ>

Dieser Film führt auf unterhaltsame Weise in die Begriffe ein, die dann in einer Gesprächsrunde gesammelt werden. Zur Bearbeitung dieses Films kann das Arbeitsblatt M03 verwendet werden.

Baustein 03: Rechtsextremistische Aktivitäten

Didaktischer Leitgedanke

Für die Bildungs- und Präventionsarbeit bietet das Kap. 4 zentrale Schlüsselszenen, Dialoge und Knotenpunkte, an denen vertieftes Arbeiten ansetzen kann. Dazu können ggf. Kleingruppen mit Rechercheaufgaben zu folgenden Themen gebildet werden:

- Rechtsextremismus im Internet
- Rechtsextremistische Symbole und Kleidung
- Rechtsextremistische Musik

Methodische Grundideen

L zeigt Kap. 4. Mit Hilfe der Szenenfotos werden die beiden Handlungsstränge sichtbar gemacht. Gemeinsam werden die „Knotenpunkte und Schnittstellen“ herausgestellt:

- Connys Internetrecherche zum Thema „Nazi“
- Connys Informationen zu Symbolen und Kleidung und Lukas' Beobachtungen
- Die Entdeckung der rechtsextremistischen CDs in Martins Zelt
- Die Auseinandersetzung zwischen Floh und Lukas

L leitet die entsprechende Kleingruppenarbeit an diesen vier Knotenpunkten ein. Dazu verteilt er die Arbeitsblätter M04.1 – M04.5. Die Ergebnisse der Kleingruppenarbeit werden im Plenum vorgestellt (z.B. durch eine Präsentation an Stellwänden).

Baustein 04: Rechte Reden, Lieder, Gesten und Rituale

Didaktischer Leitgedanke

Im Zentrum des Kap. 5 steht ein „Ausflug“ in die Welt der rechten Kameradschaften. Hier legt Martin sein „Mimikry“-Verhalten ab, offenbart gegenüber den Jungen seine vom Zuschauer längst vermutete rechte Gesinnung. Formal wird diese Sequenz durch die Farbgebung (braune Einfärbung) verstärkt.

Methodische Grundideen

L zeigt Kap. 5. Nach der Weiterarbeit an den beiden Handlungssträngen mit Hilfe der Szenenfotos wird vor allem die Szene im Hinterzimmer der „Deutschen Eiche“ genau analysiert. Mit Hilfe des Arbeitsblattes **M05** werden Hintergrundinformationen zum Horst-Wessel-Lied und dem Hitlergruß gegeben.

Baustein 05: Aussteigertypen / Präventionsarbeit

Didaktischer Leitgedanke

In den Kap. 6 und 7 wird die Krimihandlung spannungsvoll zu Ende geführt und läuft in drei zwar szenisch hintereinanderliegenden, aber gleichberechtigten Abschlusszenen aus, die jede für sich motivieren, darüber hinaus weiterzudenken:

- Das Zusammentreffen von Floh und Martin beim Verhör
 - Für Floh könnte wichtig werden, dass er nunmehr an anderer Stelle, vielleicht durch Conny, Lukas und Julia eine Kultur der Anerkennung und Wertschätzung erfährt.
- Die Drohgebärde Pauls
 - Paul ist bereits auf dem Weg des Ausstiegs. Welches Verhalten ist richtig für ihn?
- Das Wiedersehen von Julia, Conny und Lukas

Jeder dieser Szenen kann dazu genutzt werden, über die Konsequenz aus dem Geschehenen nachzudenken. Das Thema „Ausstieg aus der rechten Szene“ wird dabei die ersten beiden Szenen betreffen, das Thema „Prävention“ die dritte Szene.

Methodische Grundideen

L zeigt Kap. 6 und 7. Mit Hilfe der Arbeitsblätter **M06**, **M07** und **M08** werden die o.g. Konsequenzen in Form von Briefen und Reden Regeln und Verhaltensweisen formuliert und in einem Abschlussgespräch diskutiert.

MANFRED KARSCH

Zum Autor

Dr. Manfred Karsch

Referat für pädagogische Handlungsfelder in Schule und Kirche des Kirchenkreises Herford
(www.schulreferat-herford.de)

Arbeitsmaterialien

		Seite
M1.1 – M1.4	Steckbriefe	18-21
M2	Was ist eigentlich Rechtsextremismus? Und was sind Neonazis?	22
M3	Vorsicht Nazi	23
M4.1	„Nazi“ im Internet	24
M4.2	Rechtsextremistische Symbole und Kleidung	25
M4.3	Rechtsextremistische Musik	26
M4.4	Die Ansprachen Martins	27
M4.5	Die Wandlung des kleinen Floh	28
M5	Rechte Reden, Lieder und Rituale	29
M6	Auswege für Floh	30
M7	Ratschläge für Paul	31
M8	Standpauke für Conny und Lukas	32

M 1.1

Steckbrief



Name

Alter (geschätzt)

Personenbeschreibung

Besondere Auffälligkeiten

Freundeskreis

Weitere Beobachtungen

(Freilassen für spätere Einträge)

M 1.2

Steckbrief



Name

Alter (geschätzt)

Personenbeschreibung

Besondere Auffälligkeiten

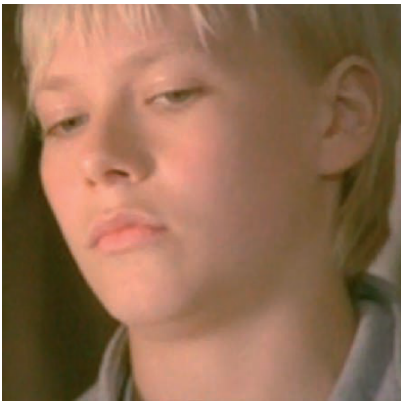
Freundeskreis

Weitere Beobachtungen

(Freilassen für spätere Einträge)

M 1.3

Steckbrief



Name

Alter (geschätzt)

Personenbeschreibung

Besondere Auffälligkeiten

Freundeskreis

Weitere Beobachtungen

(Freilassen für spätere Einträge)

M 1.4

Steckbrief



Name

Alter (geschätzt)

Personenbeschreibung

Besondere Auffälligkeiten

Freundeskreis

Weitere Beobachtungen

(Freilassen für spätere Einträge)

M2

Was ist eigentlich Rechtsextremismus? Und was sind Neonazis?

Rechtsextremismus

[...] Rechtsextremisten lehnen die freiheitlich-demokratische Grundordnung ab und wollen – auch unter Anwendung von Gewalt – ein autoritäres oder gar totalitäres staatliches System errichten, in dem nationalistisches und rassistisches Gedankengut die Grundlage der Gesellschaftsordnung bilden sollen.

Das rechtsextreme Weltbild ist gekennzeichnet durch Nationalismus, Fremdenfeindlichkeit, völkische Ideologie, Antisemitismus, Geschichtsverfälschung, einhergehend mit der Verherrlichung des NS-Regimes und Relativierung bis zur Leugnung des Holocaust, Diffamierung und Ablehnung des demokratischen Rechtsstaats und seiner Institutionen. [...]

Rechtsextremistische bzw. rechtsextreme Ideologieansätze wurzeln im Nationalismus und im Rassismus. Sie sind von der Vorstellung geprägt, dass die ethnische Zugehörigkeit zu einer Nation oder Rasse die größte Bedeutung für das Individuum besitzt, und dem sind dann entsprechend die Rechte des Einzelnen untergeordnet. Ideologisches Bindeglied zwischen den verschiedenen Strömungen des Rechtsextremismus ist häufig der Antisemitismus. Letzterer wird entweder durch offene Hetze ausgedrückt oder kommt verbrämt, in Andeutungen zutage.

Neonazismus

Und was ist eigentlich Neonazismus und wer ist ein Neonazi? Mit dem Begriff „Neonazismus“ werden innerhalb des Rechtsextremismus Personenzusammenschlüsse und Aktivitäten charakterisiert, die ein Bekenntnis zur Ideologie des Nationalsozialismus enthalten und auf die Errichtung eines totalitären Führerstaats nach dem Vorbild des „Dritten Reiches“ ausgerichtet sind. Im Verfassungsschutzbericht des Bundes für 2007 heißt es: „Die Überzeugungen von Neonazis orientieren sich in der Regel an nationalsozialistischen Vorstellungen eines totalitären ‚Führerstaats‘ auf rassistischer Grundlage ... Aus ihrer Sicht ist das deutsche Volk höherwertig und deshalb vor ‚rassisch minderwertigen‘ Ausländern oder Juden zu schützen.“

Das neonazistische Personenpotenzial wird im Verfassungsschutzbericht des Bundes für 2007 mit 4400 Personen beziffert. Rund 107 Gruppierungen, die ein Mindestmaß an organisatorischen Strukturen erkennen lassen, werden der Szene zugerechnet. Nachdem in den 1990er-Jahren bundesweit ein signifikantes Ansteigen des neonazistischen Personenpotenzials sowie der Zahl neonazistischer Organisationen festzustellen war, führte deren offen aggressives Eintreten für die Wiedererrichtung einer nationalsozialistischen Diktatur schließlich zu zahlreichen Vereinsverboten, die das Erscheinungsbild dieser Szene nachhaltig verändert haben. Es haben sich seitdem lockere organisationsunabhängige Personenzusammenschlüsse gebildet, so genannte Kameradschaften, Neonazi- oder Freundeskreise.

Aufgabe:

- Der Text ist in zwei Abschnitte unterteilt: Rechtsextremismus – Neonazismus.
- Lies zuerst den **ersten Abschnitt**. Unterstreiche die Worte, die den Rechtsextremismus beschreiben.
- Formuliere Fragen zum Text, auf die du selbst eine Antwort gefunden hast? (z.B. Was sind die Kennzeichen des rechtsextremistischen Weltbildes?)
- Anschließend triffst du dich in einer Vierergruppe zu einem Gesprächskreis. Stellt euch gegenseitig die Fragen, versucht Antworten und kontrolliert die Antworten im Text. Schreibt Fragen auf Karteikarten, für die ihr gemeinsam keine Antwort gefunden habt!
- Lest zusammen den **zweiten Abschnitt**. Beantwortet miteinander die Frage: Was ist ein Neonazi?



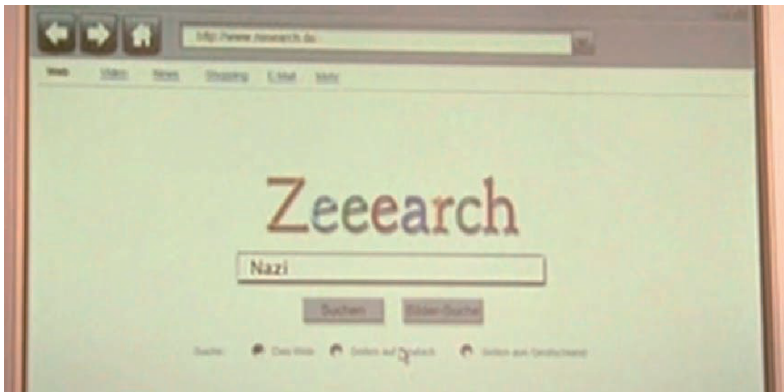
Auf der Youtube-Seite <http://jugendinfo-gegen-rechts.de/link.phtml?http://www.youtube.com/watch?v=SDfR6zDizMQ> findest du einen von Schüler(inne)n gedrehten Film zum Thema Rechtsextremismus und Neonazis.

Schau dir den Film abschnittsweise an.

- Woher kommt der Begriff „Bomberjacke“ und was könnte es bedeuten, wenn sie grün ist?
- Was bedeutet das Wort „Skins“, wo kommt der Begriff her?
- Ist jeder Skinhead ein Neonazi?
- Kann man Neonazis an den Schuhen erkennen?
- An welcher Kleidung oder Symbolen könnte man Neonazis noch erkennen?
- Im Film werden einige Parolen der Neonazis bzw. der Rechtsextremen genannt. Schreibe Sie hier auf.
- Für welches lange Wort steht die Abkürzung NAZI? Welche Gedanken haben sie? Schreibe auf, was du behalten hast.

M4.1

„Nazi“ im Internet



Conny macht sich auf die Suche nach Informationen über die roten Turnschuhe mit dem weißen A.

Dabei gibt er das Wort „Nazi“ in eine Suchmaschine im Internet ein.

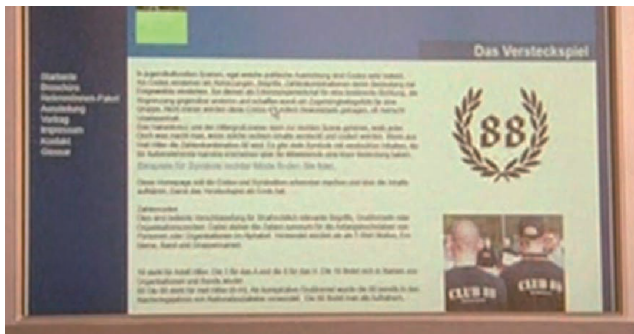
Aufgaben:

Eure Gruppe hat die Aufgabe, im Internet nach dem Stichwort „Nazi“ zu suchen. Benutzt dazu eine beliebige Suchmaschine.

- Wie viele „Treffer“ werden angezeigt?
- Untersucht die ersten zehn Treffer in der Trefferliste. Um welche Themen geht es dort? Welche Informationen erhaltet ihr?
- Eine seriöse Internetseite erkennt man oft daran, dass der Link zum sogenannten „Impressum“ sichtbar auf der ersten Seite des Webauftritts platziert ist. Informiert euch über die jeweiligen Herausgeber der Seite. Kann man den Informationen trauen?
- Werden euch auch Treffer angezeigt, die auf eine Seite verweisen, die eindeutig von Nazis, Rechtsextremen oder Neonazi ins Internet gestellt wurde? Wenn ja, an welcher Stelle in der Trefferliste stehen sie?
- Die Internetseite www.hass-im-netz.info ist eine seriöse Seite und u.a. vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt. Dort findet ihr unter <http://www.hass-im-netz.info/materialien/video.html> ein Video, mit dem ihr die folgende Frage beantworten könnt: Was kann man gegen „Nazis im Netz“ tun?

Stellt eure Ergebnisse auf einem Plakat zusammen, das ihr allen präsentieren könnt.

M4.2 Rechtsextremistische Symbole und Kleidung



Conny sucht nach Informationen über die roten Turnschuhe mit dem weißen A.

Dabei stößt er auf Seiten, die ihn über rechtsextremistische Symbole und Kleidung informieren.

Gibt es den roten Turnschuh mit dem A wirklich? Und was ist mit Zahl 88?

Aufgaben:

Eure Gruppe hat die Aufgabe, im Internet die Recherche von Conny zu wiederholen. Conny gelangt bei seiner Recherche auf die Internetseite www.dasversteckspiel.de.

- Ihr findet erste Informationen über Symbole und Kleidung. Stellt einige Beispiele zusammen.



- Auf der Internetseite http://de.wikipedia.org/wiki/Symbole_und_Zeichen,_die_von_Rechtsextremen_benutzt_werden sind weitere Informationen über rechtsextremistische Symbole zu finden, u.a. die seltsame Zahl 88. Was kann sie bedeuten?
- Immer seltener kann man Rechtsextreme an ihrem Aussehen und ihrer Kleidung erkennen. Auf der Internetseite <http://www.ida-nrw.de/rechtsextremismus/hintergrundwissen/symbolik/outfit/> findet ihr Informationen, warum das so ist.

Stellt eure Ergebnisse auf einem Plakat zusammen, das ihr allen präsentieren könnt.

M4.3

Rechtsextremistische Musik



Im Zelt von Martin findet Lukas CDs mit rechtsextremistischer Musik. Was ist das eigentlich? Was kann man da hören, welche Texte werden da verbreitet?

Aufgaben:

Eure Gruppe hat die Aufgabe, Informationen über rechtsextremistische Musik zu sammeln.

Auf der Internetseite <http://www.ida-nrw.de/rechtsextremismus/hintergrundwissen/musik/> könnt ihr wichtiges Hintergrundwissen abrufen. Antworten auf folgende Fragen könnten wichtig sein:

- Gibt es einen bestimmten Musikstil, an dem man „rechte Musik“ erkennt?
- Manchmal erkennt man „rechte Bands“ schon an ihrem Namen. Notiert einige dieser Namen.
- Notiert ein paar Textzeilen aus „rechten Songs“, die typisch sind für diese Musik. Mit welchen Themen befassen sie sich?

Im Krimi **rEchte Freunde** erklingt ein Liedvers, als Lukas und Floh mit den anderen Fußballspielen und das alte Fabrikgelände renovieren:

Keine Atempause – Geschichte wird gemacht – es geht voran!

- Auf <http://www.youtube.com/watch?v=3ckAIX7mSno> findet ihr ein Video zum Lied und unter <http://www.lyrics007.com/Fehlfarben%20Lyrics/Ein%20Jahr%20Lyrics.html> findet ihr den gesamten Text des Liedes.
- Könnte dies ein „rechter Song“ sein? Welche Worte, Bilder und Gedanken sprechen dafür?
- Informiert euch unter <http://de.wikipedia.org/wiki/Fehlfarben> über die Herkunft des Liedes.

Stellt eure Ergebnisse auf einem Plakat zusammen, das ihr allen präsentieren könnt.

M4.4

Die Ansprachen Martins



Immer wieder hält Martin kleine Reden oder Ansprachen an die Jungen aus dem Fußballclub, in Gruppen oder gegenüber Einzelnen.

Aufgaben:

Eure Gruppe hat die Aufgabe, die Ansprachen Martins auf verdeckte rechtsextremistische Gedanken zu untersuchen. Arbeitet zunächst Einzel: Jeder unterstreicht Worte und Gedankengänge, die ihm „rechtsextremistisch“ vorkommen.

Lasst euch von dem heruntergekommenen Platz hier nicht irritieren. Er lag ewig brach, bis ich ihn entdeckt habe. Und jetzt können wir alle zusammen etwas ganz Neues aufbauen, ohne dass uns jemand da herein quatscht. Das ganze Ding ist so neu, dass wir noch nicht einmal einen Namen dafür haben. Jungs, wir können wirklich stolz auf uns sein. Schaut euch doch mal an, was wir in den paar Tagen auf die Beine gestellt haben. Und das ist erst der Anfang [...] Zur Belohnung fahren wir alle für drei Tage nach Kleinleben, wo wir unser erstes Spiel haben werden. [...] Zusammen Erfurt – das ist wirklich genial, Floh! Da steckt alles drin, was uns ausmacht! Wer ist dafür?

Gut, dass du deinen Vater überreden konntest. Ein unerbittlicher Wille ist es eben, worauf es ankommt.

Morgen ist euer erstes Spiel. Und ich erwarte von jedem, dass er bis zum Umfallen kämpft. Dass jeder für den anderen einspringt. Dass er sein Bestes gibt. Für unser gemeinsames Ziel: Den Sieg. Wir sind Kameraden. Kameraden gehen füreinander durchs Feuer. Wer fängt an.

Floh, was ist denn los? – Ich bin so ein elender Feigling. Ich hab's überhaupt nicht verdient, in der Mannschaft zu sein. - He, wir brauchen dich. Klar war das ein Rückschritt, dass du gekniffen hast. Aber jeden Tag gibt's `ne neue Chance und gleich morgen im Spiel kannst du uns zeigen, was in dir steckt. Okay?

Vergleicht eure Ergebnisse. Warum ist es so schwer, „rechtsextremistisches Gedankengut“ festzustellen?

Im nächsten Abschnitt wird Martin eine Rede bei einem Treffen einer rechtsextremistischen Kameradschaft halten. Dort wird mit einer Unterschriftenaktion gegen ein geplantes Asylantenwohnheim vorgegangen. Martin sagt:



Also ich werde dieses Heim nicht dulden. Ich dulde es nicht, dass diese sogenannten Asylbewerber unseren schönen Ort beschmutzen. Dass nichts und niemand mehr vor ihnen sicher ist. Sie breiten sich immer mehr aus wie Ungeziefer, vermehren sich, verwässern unser deutsches Blut und verweichlichen unsere deutsche Rasse. Sieg Heil!

Was unterscheidet diese Rede vor Gesinnungsgenossen von den Ansprachen vor den Jungen? Stellt eure Ergebnisse auf einem Plakat zusammen, das ihr allen präsentieren könnt.

M4.5

Die Wandlung des kleinen Flohs



Floh war immer der Außenseiter; einer, der nichts richtig kann. Im Gespräch mit Lukas im Zeltlager ist er plötzlich ein ganz anderer. Was ist mit ihm passiert? Welche Ursachen hat seine Wandlung?

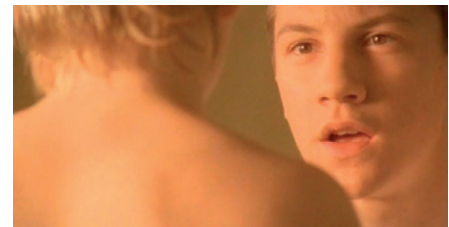
Aufgaben:

Eure Aufgabe ist es, die Wandlung von Floh zu bearbeiten. Lest zunächst einzeln den Dialog zwischen Floh und Lukas. Unterstreicht Worte oder Wendungen, die auf eine Ursache seiner Wandlung deuten.



Das sind alles Nazis hier und Martin ist der Chef. – Auch schon gemerkt? – Wie, du hast das gewusst? – Da staunst du, was? Martin hat mich eingeweiht. – Eingeweiht? In was denn? Wie man Gegenspieler zusammentritt und sogenannte Kanakenwanzen vom Moped zerrt und grün und blau schlägt? Heil Hitler! – Ja, hallo, der übertreibt eben. – Du nennst das übertreiben? – Dann hau doch ab. – Nur, wenn du mitkommst. – Seit wann interessiert es dich denn, was ich mache. Du kannst mich sowieso nicht

leiden. – Wie kommst du denn auf so was? – Tu doch nicht so. Keiner kann mich leiden. Nicht mal mein eigener Vater kann mich leiden. Meinst du, ich merk das nicht? Alle finden mich total öde, nur Martin nicht. Der hat erkannt, was in mir steckt. Er hat große Dinge mit mir vor. Da guckst du was. Bald habe ich meine Feuertaufe. Und da kann ich allen zeigen, was ich drauf habe. – Feuertaufe? – Die Schlitzaugen werden Augen machen. – Und warum hat Martin mich nicht eingeweiht? – Er weiß eben, auf welcher Seite du stehst. – Und auf welcher Seite standest du vorher? Dich hat er doch auch überzeugt. Ich will es verstehen Floh, erklär's mir.



Tragt eure Ergebnisse zusammen. Vergleicht den Dialog zwischen Floh und Lukas mit einem Text, der beschreibt, welche Wesenszüge Einsteiger in die rechte Szene aufweisen. Was trifft auf Floh zu?

Die Mehrheit aller Einsteiger schließt sich zwischen dem elften und fünfzehnten Lebensjahr, also in der Pubertät, der rechtsextremen Szene an. In dem Moment, in dem Eltern und Lehrer unwichtiger werden, sprechen meist ältere Rechtsextremisten sie direkt an. Sie bekommen Aufmerksamkeit und fühlen sich cool, wenn sie von den Älteren ein Bier oder eine Zigarette spendiert bekommen oder zu einer Geburtstagsparty eingeladen werden. Manchmal reicht dann nur ein halbes Jahr in dieser Clique und sie haben - in ihren entscheidenden Jahren für die Entstehung politischen Denkens - die Ideologie des Rechtsextremismus angenommen.²¹

Stellt eure Ergebnisse auf einem Plakat zusammen, das ihr allen präsentieren könnt.

²¹ Quelle: <http://www.info-rechtsextremismus.de/index.php/jugend-gewalt/interview-aussteiger/ein-ausstiegsmuster/>



Also ich werde dieses Heim nicht dulden. Ich dulde es nicht, dass diese sogenannten Asylbewerber unseren schönen Ort beschmutzen. Dass nichts und niemand mehr vor ihnen sicher ist. Sie breiten sich immer mehr aus wie Ungeziefer, vermehren sich, verwässern unser deutsches Blut und verweichlichen unsere deutsche Rasse. Sieg Heil!

Der Hitlergruß, im nationalsozialistischen Sprachgebrauch auch als „Deutscher Gruß“ bezeichnet, war zur Zeit des Nationalsozialismus die verpflichtende Grußform. Er war Ausdruck des nationalsozialistischen Personenkults um Adolf Hitler. Es handelte sich zunächst um den Gruß der NSDAP-Mitglieder und wurde nach der Machtübernahme 1933 zum offiziellen Gruß aller „Volksgenossen“. Beim Hitlergruß wurde der rechte Arm mit flacher Hand auf Augenhöhe schräg nach oben gestreckt. Dazu wurden meist die Worte „Heil Hitler“ oder „Sieg Heil“ gesprochen. Wenn der Gruß Adolf Hitler persönlich entboten wurde, lautete die Grußformel „Heil mein Führer“ in Anlehnung an die Anrede „Mein Führer“.²²

Das Horst-Wessel-Lied ist ein politisches Lied, das zunächst (seit etwa 1929) ein Kampflied der SA war und etwas später zur Parteihymne der NSDAP avancierte. Es trägt seinen Namen nach dem SA-Mann Horst Wessel, der den Text zu einem nicht genau geklärten Zeitpunkt zwischen 1927 und 1929 auf eine vermutlich aus dem 19. Jahrhundert stammende Melodie verfasste.



Nach der Machtübernahme Adolf Hitlers 1933 fungierte das Lied [...] als zweite deutsche Nationalhymne.[1] Der Alliierte Kontrollrat verbot 1945 nach der Niederlage Deutschlands im Zweiten Weltkrieg das Lied. Dieses Verbot ist aufgrund § 86a StGB in Deutschland bis heute in Kraft.²³

Strafgesetzbuch (StGB) § 86a

Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen

Mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer

1. im Inland Kennzeichen einer der in § 86 Abs. 1 Nr. 1, 2 und 4 bezeichneten Parteien oder Vereinigungen verbreitet oder öffentlich, in einer Versammlung oder in von ihm verbreiteten Schriften (§ 11 Abs. 3) verwendet oder Gegenstände, die derartige Kennzeichen darstellen oder enthalten, zur Verbreitung oder Verwendung im Inland oder Ausland in der in Nummer 1 bezeichneten Art und Weise herstellt, vorrätig hält, einführt oder ausführt.

2. Kennzeichen im Sinne des Absatzes 1 sind namentlich Fahnen, Abzeichen, Uniformstücke, Parolen und Grußformen. Den in Satz 1 genannten Kennzeichen stehen solche gleich, die ihnen zum Verwechseln ähnlich sind

²² Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Hitlergru%C3%9F>

²³ Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Horst-Wessel-Lied>

M6 **Auswege für Floh**

Bei der Gegenüberstellung wird Floh von Martin „fallengelassen“. Martin hat das Vertrauen von Floh missbraucht.



Was sagen sie dazu, dass zwei ihrer Jungs ein asiatisches Restaurant in Brand stecken wollten. – Ich bin wirklich heil froh, dass sie das verhindern konnten. – Das beantwortet aber nicht meine Frage. – Ja, was soll ich dazu sagen. Ich kann ja nicht in ihre Köpfe schauen.



[...] Hören Sie, Herr Meininger, ich trainiere die Jungs und versuche sie von der Straße zu holen, damit sie nicht so `nen Mist bauen. Aber einige kapiieren überhaupt nichts. Da kann selbst ich nichts machen.

Der Film zeigt uns nicht, was nun mit Floh passiert. Stell dir vor, Lukas schreibt ihm einen Brief. Was wird er ihm sagen?

Lieber...²⁴

²⁴ Überlege genau: Schon die Anrede könnte wichtig sein!

M7 *Ratschläge für Paul*

Das durchgestrichene Tattoo auf Pauls Arm deutet an, dass er sich aus der rechten Szene endgültig verabschiedet hat. Was meint die Drohgebärde mit dem Stinkefinger? Ist er zu neuer Gewalt – nun gegenüber seinen ehemaligen „rEchten Freunden“ bereit? Ist das der richtige Weg?



Der Film zeigt uns nicht, was nun mit Paul passiert. Stell dir vor, Conny schreibt ihm einen Brief. Was wird er ihm sagen?

Lieber...

M8 *Standpauke für Conny und Lukas*

Am Ende des Films holen Conny und Lukas ihre gemeinsame Freundin Julia vom Bahnhof ab. Julia sieht es im doppelten Sinne: Die beiden sind noch einmal mit einem blauen Auge davon gekommen. Nachdem ihr Conny und Lukas von ihren Erlebnissen erzählt haben, hält ihnen Julia eine Standpauke. Was hat sie ihnen zu sagen?



Formuliere eine „Standpauke“, die Julia ihren beiden Freunden hält.



kfw

Katholisches Filmwerk GmbH

Ludwigstr. 33
60327 Frankfurt a.M.

Telefon: +49-(0) 69-97 14 36-0

Telefax: +49-(0) 69-97 14 36- 13

E-Mail: info@filmwerk.de

www.filmwerk.de

